

Côte d'Azur Gefühl:

B1 Yachts St.

WasserSport
An Bord



Der Fahrstand ist aufgeräumt, übersichtlich und chic. Statt der Wetbar kann alternativ ein ausziehbarer Kühlschrank installiert werden.

Zurückhaltend nur bei Verbrauch, Abgas und Geräuschpegel: Der Honda BF 150 gibt satten Schub und bietet modernste Motorentechnik. Foto: Honda



Tropez 7



Gute Mischung: Norwegische Konstruktion, französische Eleganz und deutsches Handwerk im Retro Style. Die St. Tropez 7 ist ein echter Hingucker

Das Bootscenter an der B1 in Werder an der Havel ganz in der Nähe der Metropolen Berlin und Potsdam und an einem der größten Binnenwassersportreviere Europas gelegen, ist schon lange eine gute Adresse für Sportboote und Zubehör rund ums Boot und den Campingbedarf. B 1-Yachts heißt das neue Label und ist damit neben Aqualine die zweite Eigenmarke neben den Vertretungen von Viper, Glastron u.a. von Inhaber Frank Schaper und seiner Crew. Als offene, mehr sportlich ausgerichtete Alternative zu den Aqualine Cruisern, empfiehlt sich die neue Marke mit der Baunummer 1 des Modells St. Tropez 7.

Text und Fotos: Christian Schneider

Design, Konzept, Verarbeitung

Premiere hatte die neue St. Tropez 7 auf der Interboot in Friedrichshafen, stellte ihre sehr ansprechenden, klassisch-retro angehauchten Linien selbstbewusst zwischen großen Marken zur Schau und erregte großes Interesse bei den Besuchern. Das Boot ist ein echter Hingucker. Elegant sind die konsequent harmonisch fließenden Linien des Rumpfes, des Scheibenrahmens oder der Handläufe. Dadurch wirkt das sehr ansprechende Design des Bootes wie aus einem Guss. Bemerkenswert ist das hohe Freibord im Bereich des Vorschiffes in Kombination mit einem scharfen V im Unterwasserbereich und einem fülligen, leicht tulpenförmigen Vorschiff oberhalb des Kimmknicks. Der Entwurf geht auf eine Konstruktion des in Norwegen für seine schnellen und seetüchtigen Boote bekannten Konstrukteurs Geir Arnestad zurück. „Das Boot sollte gute Rauwassereigenschaften, einen weichen Lauf und dabei die nötigen Sicherheitsreserven haben, um auch komfortabel bei Welle fahren zu können, ohne zu schlagen oder über das Vorschiff im Seegang vollzuschlagen“, erklärt Bootscenter Inhaber Frank Schaper, der die Konstruktion aus Norwegen übernahm.

Schaper ist seit vielen Jahren selbst aktiver Sportbootfahrer und hat dadurch und durch sein langes Engagement im eigenen Unternehmen die entsprechenden Erfahrungen. Im Innenraum überzeugt das Raumkonzept.

Immer wieder ist es erstaunlich, welche Platzverhältnisse ein Bowrider bietet und sich damit als ideales Freizeitboot für den Trip mit Freunden oder der Familie empfiehlt, bei dem auch ein spontaner Mitfahrer mehr nicht gleich zum Platzproblem wird. Sechs bis acht Personen bequem an Bord eines 6,80 Meter langen Bootes? Hier kein Thema.

Auffällig sind die Bauqualität und die hochwertige Materialauswahl. Das beginnt bei den wie Textil wirkenden aber wasserabweisenden, stabilen Sunbrella-Bezügen der Polster, geht über die sorgfältigen Edelstahlarbeiten, das sauber verlegte Teakdeck und die GFK-Arbeiten, die sich auch in versteckten Ecken keine Blöße geben. Backskisten haben von Innen eine, glatte, pflegeleichte Gelcoatoberfläche. Andere Laminatflächen sind mit Topcoat versiegelt. Der Scheibenrahmen ist stabil und mit einem zusätzlichen Handlauf versehen, so dass hier bei sportlicher Fahrt beherrzt zugepackt werden kann. Sinnvolle Features wie ein langer Stauraum für das Wasserskieuipment in der Bootsmitte – der Deckel natürlich mit Gasdruckstoßdämpfer –, die mit wenigen Handgriffen zur Sonnenliege umbaubare Rückbank, in Holz eingelassene Cup Holder oder auch die kleine Toilette machen die St. Tropez zum idealen Daycruiser.

Überraschendes Highlight ist die ausklappbare Pantry und Wetbar. Alternativ kann hier ein ausziehbarer Kühlschrank installiert werden. Emotionen weckt das sportlich-elegante, in schwarz und grau gehaltene Armaturenbrett mit italienischem Sportlenkrad, CD

Wichtig nicht nur beim Wasserski Boot: Der Notstop des Motors.





Raumschiff: Der Bowrider präsentiert sich als sportlich-elegante Lounge auf dem Wasser. Unter der Klappe des Mittelganges ist Platz fürs Wasserskiequipment.



Schöne Aussicht: Bequem und gut geschützt dank hohem Freibord in der vorderen Sitzgruppe



Hohes Freibord, unten scharf, oben füllig – die norwegische Konstruktion überzeugte auch in der Welle.

Radio, St. Tropez Chrom -Schriftzug und den Honda Edelstahlarmaturen. Features wie ein abnehmbarer Cockpittisch und ein Wasserski-Zugmast oder ein Cabrioverdeck sind selbstverständlich zu haben. Die Verarbeitung und die Ausstattung sind auf hohem Niveau.

Fahreigenschaften

Bei aller guten Bauqualität – auf dem Wasser trennt sich die Spreu vom Weizen. Diese Trennung im positiven Sinne soll in unserem Fall ein Honda Außenborder Typ BF 150, also mit 150 PS bestückt mit einem Drei-Blatt Prop der Größe 15,25x15 garantieren. Damit ist das Leistungspotential allerdings längst nicht ausgereizt. Maximal 250 Pferdestärken lassen sich ans Heck schirren und dürften dann der Crew des ohne Motor ca. 1100 kg wiegenden Sportbootes durchaus Respekt einflößen. 100 Gäule weniger am Heck reichen aber locker für satte Fahrleistungen im oberen Spaßbereich – so viel schon mal voreweg. Beim Start und der Anfahrt durchs idyllische Havel-Revier macht sich das silberne Aggregat am Spiegel akustisch kaum bemerkbar. Lediglich 69 dB kommen inklusive Wind- und Wassergeräusche am Fahrersitz an. Diese Zurückhaltung zieht sich erfreulicherweise über

das gesamte Drehzahlband und selbst im Vollastbetrieb wird der Bolide nicht zur röhrenden Furie, sondern äußert sich mit sonorem, erwachsenem Understatement.

Qualität und lieber eine Schippe mehr darf es dann auch bei der Auswahl der Bauteile für die technische Peripherie des Antriebes sein. Mit bis zu 300 PS ist die butterweich und exakt arbeitende Seastar-Lenkung üppig und auf Sicherheit ausgelegt. Handig und exakt liegt der Bowrider selbst bei hohem Tempo in engen Zirkeln auf dem Ruder, ohne dass das Boot einhakt oder etwa ausbricht. Die St. Tropez legt eine grandiose Spurtreue an den Tag und orgelt völlig unbeeindruckt auch durch fast eckig gefahrene Kurven, ohne dass der Propeller Luft zieht oder das Heck wegschmiert. Die Crew quittiert es mit breitem Grinsen. Das setzt auch ein, wenn der Fahrhebel mit Vehemenz dahin gedrückt wird wo er bei solchen Booten standesgemäß hingehört: Nach vorne unten. Mit kräftigem Punch presst der 150er Honda die Fuhre in 5 Sekunden über die Gleitfahrtgrenze von ca. 13 Knoten (ca. 24 km/h), erreicht nach 10 Sekunden eine ökonomische und gut zu fahrende Marschfahrt von ca. 26 Knoten (ca. 48 km/h) und marschiert forsch weiter bis zum Topspeed von 35 Knoten (ca. 65 km/h). Auch bei der Beschleunigung aus

höheren Geschwindigkeiten und Drehzahlen ist immer noch ein ordentlicher Antritt zu spüren. Nie wirkt der Motor zäh oder angestrengt. Durchaus förderlich für einen flotten Durchzug erweist sich die Erkenntnis, dass ein Powertrimm nicht nur dafür da ist, den Motor für den Trailerbetrieb hochzuklappen.

Merklich zieht die St. Tropez beim gefühlvollen Nachtrimmen an. Drehzahlmesser und Logge liegen gut im Sichtfeld des Chauffeurs und geben beste Auskünfte über die Effizienz des Trimmings. So ist es auch nicht verwunderlich, dass der Motor beim Vollastbetrieb sauber im oberen vom Hersteller angegebenen Drehzahlbereich liegt. Leider nicht verfügbar war beim Testboot eine Verbrauchsanzeige. Erfahrungsgemäß gehören die Viertakter von Honda allerdings zu den sparsamsten Motoren ihrer Art. Dies nicht zuletzt dank der Honda Magermischtechnologie bei der der Luftanteil im Kraftstoffgemisch erhöht wird. Das Verhältnis von Luft zu Kraftstoff liegt dann bei ca. 19:1 statt bei 14,7:1. So wird weniger Kraftstoff benötigt, dieser aber vollständig verbrannt. Dadurch entstehen auch weniger Abgase und die Umwelt wird geschont.

Positiv wirkte es sich auf die Trimmlage des Bootes bei schneller Fahrt aus, als die dritte Person an Bord sich nach vorne setzte. Dort



Stabile Seitenlage: Die St. Tropez lässt sich spurtreu auch forsch ums Eck chauffieren.



Platz ist in der kleinsten Hütte: Die Kabine bietet Platz z.B. für eine Toilette.

fährt es sich auch bei Welle bequem. Nicht ein Tropfen Wasser benetzt die vordere Plicht. Butterweich setzt das Vorschiff in der Welle ein, als wir den Bowrider über eine Wasserski-strecke hetzen und die eigene Heckwelle und die des Fotobootes kreuzen. Das Boot hat aber im oberen Bereich dann genug Volumen um die Nase rechtzeitig wieder hoch zu bekommen. Das hohe, tulpige Freibord tut ein Übriges. Das Konzept geht voll auf: Die Crew sitzt in der tiefen, vorderen Plicht sicher und behütet. Ein Aspekt, der gerade Familien mit Kindern wichtig sein dürfte.

Fazit

Chapeau! Die St. Tropez 7 ist ein rundherum gelungener Wurf! Schickes und elegantes Design innen und außen, das Emotionen weckt, eine überzeugende Bauqualität, sinnvolle und funktionale Lösungen und Details, sicheres, aber rockiges Fahrverhalten, jede Menge Fahrspaß serienmäßig und mit dem Honda BF 150 eine interessante und wirtschaftliche Kombination, die aber hinsichtlich des Leistungsspektrums nach oben hin noch satte Reserven hat. Das Ganze „Made in Germany“ zu einem Preis, der gerade auch ange-

sichts der Bau- und Ausstattungsqualität mehr als konkurrenzfähig ist – geht doch! Eine kleinere Version soll auf den Wintermessen präsentiert werden, über eine Version mit geschlossenem Vorschiff wird derzeit nachgedacht.

Technische Daten

Kontakt: B 1 Yachts, Berliner Straße 114, 14542, Werder/Havel, Tel.: 03327-731731, info@bootscenter-b1.de, www.bootscenter-b1.de

L.ü.a.: 6,80 Meter
 B.ü.a.: 2,43 Meter
 Leergewicht ohne Motor: ca. 1100 kg
 Max. Tiefgang: 0,40 Meter
 Rumpfmateral: GFK
 Tankinhalt: ca. 130 Liter
 Motorisierung Test/max: 110kw (150PS)/187kw (250 PS)
 CE Kat.: C / 8 Pers.
 Preis Standardausstattung ohne Motor: ab 28.000,- Euro
 Preis Motor Honda BF 150 XU: 15.790,- Euro
 Preis Testschiff inkl. Motor: 44.432,- Euro exkl. MwSt.

tion mit Gasdruckfuß (Material: Sunbrella / Farbe: Sand) Edelstahlbautank, Edelstahltaukeinfüllstutzen, großer Wasserkasten mit Stoßdämpfer verschließbar. Kabine mit Stoff ausgekleidet und Schiffsbodenlaminat

Zusatzausstattung:
 Hydraulische Steuerung SEASTAR, Audio-System mit Multifunktions-CD Radio und 2 Marinelautsprecher, Cockpitcover-Plane maßgefertigt, Cabriopersenning maßgefertigt mit Seitenteilen und Nirogestänge, Pantry ausklappbar mit Kocher und Spüle (alternativ: Kompressor Kühlschranks mit Eisfach), Heckdusche, Teak Belag auf der Badeplattform den Stufen und Bug 7 teilig, Teak Belag Plicht 7 teilig, Teak-Panel Seitenverkleidung, Seitenverkleidungspolster in Sunbrella

Technische Daten Honda BF 150 XU:

Motor:
 4-Takter DOHC - 4 Zylinder
 Hubraum (cm³): 2354
 Bohrung und Hub (mm): 87 x 99
 Ventile: VTEC 16V
 Vollastdrehzahl: 5000 - 6000
 Nennleistung PS (kW): 150 (110,3)
 Kühlung: Wasser
 Gemischaufbereitung: Elektronische Einspritzung
 Zündanlage: Elektronische PGM-IG

Auspuff: Propellernabe
Antrieb:
 Übersetzung: 2,14
 Schaltung: V-N-R
Propeller:
 Größe/ Steigung: optional
 Anzahl d. Blätter: 3 oder 4 optional
 Testkonfiguration: 3-Blatt 15,25x15
Ausstattung:
 Generator: 40 A
 Wasseranzeige im Kraftstoff: integriert
 Bedienung: Fernbedienung

Startsystem: Elektrostarter
 Kipp-/ Trimmeranlage: Power-Trim & Tilt
 Öldruckalarm, Überhitzungsalarm, Drehzahlbegrenzer, Notstoppschalter
Abmessungen:
 Länge (mm): 845
 Breite (mm): 580
 Höhe (mm): 1790
 Spiegelhöhe (mm): 635
 Trockengewicht (kg): 217,0
 RCD EU Norm: ja

Fahrwerte:	Geschwindigkeit (kmh/kn)	Drehzahl (U/min)
Minimalfahrt:	ca. 5 / 2,8	750
Verdrängerfahrt Revier:	ca. 11 / 6	1800
Gleitfahrtgrenze:	ca. 24 / 13	3000
Marschfahrt:	ca. 48 / 26	4500
V-max:	ca. 65 / 35	6000

Drehkreis Manöver:	1,5-2 Bootslängen
Drehkreis Marschfahrt:	2-3 Bootslängen
Beschleunigung:	
0-Gleitfahrt:	5 Sekunden
0-Marschfahrt:	10 Sekunden
0-Vmax:	23 Sekunden (bis 61 kmh/33 Knoten)

Testbedingungen:	
Revier:	Havel
Wind in Bft:	2
Wellenhöhe:	-
Strom in kn:	ca. 0,5
Personen an Bord:	3
Brennstofftank:	voll